



KLEINE VOH-REIHE

Wie erkläre ich anderen das Evangelium?

—

Richard Friesen

1. Auflage 2025

Wie erkläre ich anderen das Evangelium?
Richard Friesen

© 2025 by Verlag Voice of Hope – VOH®
Eckenhagener Str. 43
51580 Reichshof-Mittelagger
www.voh-shop.de
verlag@voiceofhope.de

Lektorat und Design: Voice of Hope

Bestell-Nr. 875.382
ISBN 978-3-94145-682-2

ISBN 978-3-98967-247-5 – eBook

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate
der Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

Inhalt

<i>Vorwort</i>	7
<i>Einleitung</i>	15
1. Der Inhalt des Evangeliums	23
2. Die Motivation, das Evangelium mitzuteilen	41
3. Die Methodik im Mitteilen des Evangeliums	61

**FÜR REBECCA,
MEINE GELIEBTE EHEFRAU.**

Du bist mir sowohl Vorbild
als auch Ermutigung, das
auszuleben, was ich in diesem
Buch geschrieben habe.

VORWORT

In einer Zeit, in der viele Menschen in unserem Land das Evangelium nicht mehr kennen oder verstehen, ist es von größter Bedeutung, diese lebensverändernde Botschaft zu verbreiten. Obwohl wir in einem Land leben, das durch die Reformation geprägt wurde und eine reiche christliche Geschichte hat, sind das Evangelium und die grundlegenden Wahrheiten des christlichen Glaubens nicht bekannt. Viele Menschen haben keine klare Vorstellung davon, wer Gott ist, was Sünde bedeutet und warum sie Errettung brauchen. Deshalb ist es notwendig, das Evangelium in

unserem Land zu verbreiten, damit Menschen zu Christus kommen und die Hoffnung und das Leben finden, was nur Er in Seiner Gnade schenken kann.

Die Bibel zeigt uns, dass die Verkündigung des Evangeliums eine zentrale Aufgabe jedes Christen ist. Jesus Selbst gab uns den Auftrag, das Evangelium in die ganze Welt zu tragen (Mt. 28,19-20). Dieser Auftrag gilt nicht nur in Bezug auf ferne Länder, sondern auch auf unser eigenes Land, unsere Stadt, unsere Nachbarschaft und unsere Familie. Die Menschen um uns herum brauchen die rettende Botschaft von Jesus Christus genauso dringend wie die Menschen in anderen Teilen der Welt.

Ein weiterer Grund, warum es notwendig ist, das Evangelium in unserem Land zu verbreiten, ist die geistliche Notlage, in der sich viele Menschen befinden. Ohne das Evangelium von Jesus Christus sind sie verloren und ohne Hoffnung. Die Bibel sagt uns klar,

dass alle Menschen gesündigt haben und die Herrlichkeit Gottes verfehlen (Röm. 3,23). Ohne die Vergebung und Errettung, die nur durch Jesus Christus möglich ist, stehen sie unter dem gerechten Zorn Gottes und sind auf dem Weg zur ewigen Verdammnis (Joh. 3,36). Es ist unsere Verantwortung und unser Privileg, ihnen die frohe Botschaft von der Errettung durch Jesus Christus zu bringen, damit sie gerettet werden können.

Die Apostel stützten sich bei der Evangelisation allein auf die Heilige Schrift. Ebenso hat uns die Reformation gelehrt, dass die Schrift allein die Grundlage unseres Glaubens und unserer Verkündigung ist. Martin Luther und die anderen Reformatoren kämpften dafür, dass das Evangelium klar und unverfälscht verkündet wird. Sie erkannten, dass nur durch die Verkündigung des reinen Evangeliums Menschen zum Glauben kommen und gerettet werden können. Diese Erkenntnis ist auch heute noch von größter

Bedeutung. Wir müssen dafür sorgen, dass das Evangelium in seiner ganzen Fülle und Wahrheit verkündigt wird, damit die Menschen die wahre Botschaft von Jesus Christus hören und Ihn suchen.

Darüber hinaus ist die Verkündigung des Evangeliums auch ein Ausdruck unserer Liebe zu unseren Mitmenschen. Jesus lehrte uns, dass das größte Gebot die Liebe zu Gott und die Liebe zu unserem Nächsten ist (Mt. 22,37-39). Wenn wir unsere Mitmenschen wirklich lieben, werden wir ihnen die wichtigste Botschaft mitteilen wollen, die es gibt – die Botschaft von der Errettung durch Jesus Christus. Diese Liebe treibt uns an, das Evangelium zu verbreiten und alles zu tun, um Menschen zu Jesus zu führen.

Die Verkündigung des Evangeliums gehört zu den zentralen Aufgaben eines Christen. Richard Friesen zeigt in diesem Büchlein, wie man diese Aufgabe effektiv und biblisch fundiert erfüllen kann. Er betont,

dass es drei wesentliche Aspekte gibt, die bei der Verkündigung des Evangeliums berücksichtigt werden müssen:

- 1. eine deutliche Botschaft**
- 2. eine leidenschaftliche Motivation**
- 3. und eine klare Methodik.**

Im ersten Teil des Büchleins wird der Inhalt des Evangeliums detailliert erläutert. Richard hebt hervor, dass es wichtig ist, die wesentlichen Elemente des Evangeliums zu kennen und zu vermitteln: das Wesen Gottes, die Sündhaftigkeit des Menschen, das Werk Christi sowie Buße und Glaube. Diese vier Details sind unerlässlich, um ein ganzheitliches Bild des Evangeliums zu vermitteln und Menschen zur Buße und zum Glauben an Jesus Christus zu führen.

Im zweiten Teil geht Richard auf die Motivation ein, das Evangelium zu verkün-

den. Er zeigt auf, dass der Beistand Christi, die Liebe Christi, die Furcht des Herrn, die Freude Christi und die Ehre Gottes starke Motivationen sind, um das Evangelium weiterzugeben. Er betont, dass es nicht nur eine Pflicht, sondern auch ein großes Privileg ist, das Evangelium zu verkünden.

Im dritten Teil wird die Methodik der Evangelisation behandelt. Richard gibt praktische Tipps und Prinzipien, wie man Menschen effektiv mit dem Evangelium erreichen kann. Er betont die Wichtigkeit des Gebets, des Aufbaus von Beziehungen und des Verständnisses des Kontextes der Zuhörer. Zudem hebt er hervor, dass ein vorbildliches Leben die Glaubwürdigkeit der Botschaft unterstreicht.

Somit bietet dieses Büchlein eine umfassende Anleitung zur Verkündigung des Evangeliums, die auf biblischen Prinzipien und praktischen Ratschlägen beruht. Es ermutigt und befähigt Christen, das Evange-

VORWORT

lium klar, leidenschaftlich und methodisch weiterzugeben, um verlorene Seelen zu Jesus Christus zu führen. Es ist mein Wunsch und mein Gebet, dass Gott uns das Feuer und die Hingabe schenken möge, diese lebensverändernde Botschaft in unserem Land zu verbreiten, und dass viele Menschen sie hören und zum Glauben an Christus kommen.

*Niko Derksen
Prediger und Lehrer der Reformierten
Baptistengemeinde Reichshof*

EINLEITUNG

»Sie reisten aber durch Amphipolis und Apollonia und kamen nach Thessalonich, wo eine Synagoge der Juden war. Paulus aber ging nach seiner Gewohnheit zu ihnen hinein und redete an drei Sabbaten mit ihnen aufgrund der Schriften, indem er erläuterte und darlegte, dass der Christus leiden und aus den Toten auferstehen musste, und [sprach]: Dieser Jesus, den ich euch verkündige, ist der Christus! Und etliche von ihnen wurden überzeugt und schlossen sich Paulus und Silas an, auch eine große Menge der gottesfürchtigen Griechen sowie nicht wenige der vornehmsten Frauen.«

Apostelgeschichte 17,1-4

Paulus, der vermutlich größte Missionar der Kirchengeschichte, verfuhr bei seinen Missionsreisen nicht willkürlich. Drei Dinge zeichneten ihn in seiner missionarischen Tätigkeit besonders aus: Erstens hatte er eine deutliche Botschaft, die er verkündigte. Zweitens hatte er eine leidenschaftliche Motivation, die ihn antrieb. Drittens hatte er eine klare Methodik, die er verfolgte.

Die Botschaft, die er verkündigte, war das Evangelium von Jesus Christus: dass Jesus von Nazareth der verheißene Christus, der König und Richter der ganzen Erde ist; dass Er gekommen ist, um stellvertretend zu leiden und zu sterben, um sich dadurch ein Volk zu erlösen; dass Er am dritten Tag aus den Toten auferstand und in den Himmel aufgefahren ist, sich auf Seinen Thron gesetzt hat und nun in alle Ewigkeit regiert. Und dass Er an einem bestimmten Tag wiederkommen wird, um die Lebendigen und Toten zu richten.

Die Motivation, die ihn antrieb, war so stark, dass ihn weder Folter noch Gefängnis davon abhielten, diese Botschaft zu predigen. Bevor er nach Thessalonich kam, war er in Philippi, um dort das Evangelium zu verkündigen, woraufhin er ins Gefängnis kam (Apg. 16,19-40). Nachdem er freigelassen wurde, reiste er weiter nach Thessalonich, wo viele Menschen aufgrund seiner Verkündigung zum Glauben kamen. Doch es dauerte nicht lange, bis er auch aus dieser Stadt vertrieben wurde (Apg. 17,10). Auf seiner Flucht kam er dann nach Beröa und predigte in der dortigen Synagoge das Evangelium. Nachdem auch in dieser Stadt ein Aufruhr entstand, reiste Paulus weiter (Apg. 17,14), kam nach Athen und verkündigte den Griechen auf dem Areopag das Evangelium (Apg. 17,16-34). Obwohl Paulus also viel Widerstand erlebte, konnte er nicht davon abgebracht werden, das Evangelium zu predigen.

Schließlich bestand *seine Methodik* darin, in jeder Stadt zuerst die Synagoge aufzusuchen, um den Juden anhand des Alten Testaments zu beweisen, dass Jesus von Nazareth der verheißene Messias und der Christus ist.

Somit können wir sehen: Paulus hatte eine deutliche Botschaft, eine leidenschaftliche Motivation und eine klare Methodik, das Evangelium zu predigen. Und eben aus diesen Gründen kamen unzählige Menschen zum Glauben und wurden Dutzende Gemeinden gegründet.

Lieber Leser, sollten wir durch das Vorbild des Paulus nicht beschämt werden aufgrund unserer Gleichgültigkeit gegenüber den verlorenen Menschen? Sollten wir durch das Vorbild des Paulus nicht ermahnt werden, unsere Trägheit in der Verbreitung des Evangeliums zu überwinden? Sollte uns das Vorbild des Paulus nicht ermutigen, ganz für Christus zu leben? Es gibt keine großartige-

re Botschaft auf dieser Erde als das herrliche Evangelium von Jesus Christus. Daher gibt es für einen Christen keine größere Pflicht, als dieses Evangelium weiterzugeben.

Jeder von uns ist von ungläubigen Menschen umgeben: seien es Arbeitskollegen, Nachbarn, Klassenkameraden oder Familienmitglieder. Es sollte unser größtes Anliegen sein, diesen Menschen das Evangelium weiterzusagen. Doch sollten wir die Verbreitung des Evangeliums nicht nur als eine Pflicht ansehen, sondern ebenso als das größte Privileg, das man auf dieser Erde haben kann. Wir sind Gesandte des höchsten Gottes, mit einer Botschaft von dem König des ganzen Universums, weshalb wir die Menschen an Christi statt bitten, dass sie sich mit Gott versöhnen lassen sollen (2.Kor. 5,20). In Anbetracht dessen gibt es keinen Grund, uns des Evangeliums zu schämen, und keine Kosten sollten uns zu hoch sein, diese Botschaft zu verbreiten.

Wenn es also darum geht, wie du und ich anderen Menschen das Evangelium verkündigen, dann tun wir gut daran, von dem größten Missionar aller Zeiten zu lernen. Daher wollen wir diese drei Aspekte näher beleuchten, die wir im Leben von Paulus beobachten können:

- Erstens brauchst du eine deutliche Botschaft,
- zweitens brauchst du eine leidenschaftliche Motivation,
- und drittens brauchst du eine klare Methodik.

Obwohl die Motivation und die Methodik eine zentrale Rolle bei der Verbreitung des Evangeliums spielen, ist der wichtigste Aspekt die Botschaft selbst, die wir verkündigen. Denn wenn du ein falsches, verwässertes oder angepasstes Evangelium predigst, nützen dir die größte Leidenschaft und die

EINLEITUNG

raffinierteste Methodik nichts. Aus diesem Grund wollen wir uns zunächst der Botschaft des Evangeliums widmen.